

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 38 (1920)
Heft: 231

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 9. September
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 9 septembre
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 231

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 231

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Ver-
sicherungsgesellschaft. — Kanada.

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Bilan d'une compagnie
d'assurance. — France: Interdictions d'exportation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht St. Gallen (I. Abt.) hat am 7. September 1920 den
Sparkassenschein Nr. 178332 der St. Gallischen Kantonalbank kraftlos
erklärt. (W 417)

St. Gallen, 7. September 1920. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen (I. Abteilung), hat am 6. Sep-
tember 1920 den öffentlichen Aufruf des Versicherungsbriefes Nr. 939, vom
6. Februar 1874, Fr. 4000, Pfandprotokoll St. Fiden (Tablat), Band 11,
Seite 610, und des Kaufschuldsicherungsbriefes Nr. 594, vom 17. Februar
1879, Fr. 1906, Pfandprotokoll St. Fiden (Tablat), Band 13, Seite 422, beide
auf der Liegenschaft des Herrn Mauchle-Hanemann, St. Gallen O (früher
Tablat), lastend, verfügt.

Der allfällige Inhaber dieser Wertpapiere wird aufgefordert, sie innerhalb
eines Jahres von der ersten Auskündigung im Schweizerischen Handels-
amtsblatt (9. September 1920) an, dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen
vorzuweisen, andernfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 418⁹)

St. Gallen, 7. September 1920. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es wird vermisst: Kaufschuldsicherungsbrief Nr. 2302 Pfandpro-
tokoll Tom VI, d. d. Flums, 2. Juli 1881, ursprünglicher und heutiger Wert
Fr. 3500, haftend auf dem Heimwesen im Hössli-Flums. Ursprünglicher
Gläubiger: Frau Katerina Neyer-Bertsch, heutiger: Wl. Maria Waechter-Neyer,
in Flums, ursprünglicher und heutiger Schuldner: Alois Neyer, im Hössli,
in Flums.

Der Inhaber des vorgenannten Titels wird aufgefordert, denselben innert
Jahresfrist und bis spätestens 10. September 1921 dem unterfertigten Amte
vorzuweisen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt wird. (W 419⁹)

Ragaz, den 6. September 1920. Bezirksgerichtspräsidium Sargans.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der allfällige Inhaber des ab-
bezählten vermissten Schuldbriefes für Fr. 500, datiert 20. Januar 1913,
auf Frau Verena Limberger-Frei, Schuhmachers, in Oberlunnern-Obfelden,
zugunsten des Leo Diebold, Schuhmacher, im Kirchfeld-Obfelden (gegen-
wärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Stehli & Cie., Seidenstoff-Fabrikation,
in Zürich 1; letzte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen), oder wer
sonst über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert,
sich innert Jahresfrist von der erstmaligen Veröffentlichung dieses Aufrufes
im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, bei der Gerichtskanzlei Affoltern zu
melden, ansonst die Urkunde kraftlos erklärt würde. (W 420)

Affoltern a. Albis, den 8. Mai 1920.

Kanzlei des Bezirksamtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Bauhofer.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Handel, mit sanitären Apparaten und Hüttenprodukten etc. —
1920. 4. September. Unter der Firma Troesch & Co., Aktiengesellschaft (Troesch
& Cie, Société Anonyme) (Troesch & Co, Limited), gründet sich mit dem Sitz
in Bern eine Aktiengesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die
Fabrikation und der Handel mit sanitären Apparaten en gros, der Handel mit
Hüttenprodukten, die Beteiligung an gleichartigen und verwandten Unter-
nehmungen, sowie die Vornahme von Geschäften jeder Art, die damit in
Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann auf Beschluss des Verwaltungsrates
auch andere Geschäfte zum Gegenstand des Unternehmens machen. Durch
Beschluss des Verwaltungsrates können im In- und Auslande Zweig-
niederlassungen und Agenturen errichtet werden. Die neue Aktiengesellschaft
erwirbt die Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft Troesch & Co., in
Bern, gestützt auf deren Schlussbilanz per 31. Dezember 1919, Wert 1. Januar
1920. Diese Bilanz weist auf: An Aktiven Fr. 1,164,291.05. An Passiven
Fr. 815,004.74. Der Netto-Übernahmspreis beträgt Fr. 349,286.31. Ausserdem
übernimmt die Aktiengesellschaft sämtliche von der Kollektivgesell-
schaft «Troesch & Co.» abgeschlossenen Verträge. An Zahlung des Kauf-
preises erhalten die bisherigen Geschäftsinhaber total 337 voll liberierte
Aktien à Fr. 1000, nämlich: Die Erbschaft des Herrn G. Rieser 250, Herr
J. Troesch 87. Ausserdem erhalten die bisherigen Teilhaber der Kollektiv-
gesellschaft Troesch & Co. je 25 %, zusammen also die Hälfte des auf das
Jahr 1920 entfallenden Reingewinnes, nach Abzug der dem Reservefonds zu-
gewiesenen 10 %. Die Gesellschaftsstatuten sind am 14. August 1920 fest-

gestellt und angenommen worden. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1920 be-
gonnen. Ihre Dauer ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt 750,000
Franken, eingeteilt in 750 Aktien Nr. 1 bis 750 zum Nennwerte von Fr. 1000.
Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft
erfolgen rechtskräftig durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt
oder durch eingeschriebenen Brief. An die im Auslande wohnenden und im
Aktienregister verzeichneten Aktionäre müssen solche Bekanntmachungen
in jedem Falle durch rekommandierten Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat
bezieht diejenigen Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben,
welchen die Vertretung der Gesellschaft nach aussen und die rechtsverbind-
liche Unterschrift für die Gesellschaft oder das Recht, die Firma derselben
per Prokura zu zeichnen, zusteht. Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden
fünf Mitgliedern zusammen: 1. Dr. Fritz Trüssel, Fürsprecher, von Sumiswald,
in Bern, Präsident; 2. Jakob Troesch, Kaufmann, von Thunstein, in Bern,
Vizepräsident, Delegierter des Verwaltungsrates; 3. Raymond van Hemelryck,
Armateur, belgischer Staatsangehöriger, in Paris; 4. Oberst Albert Beutter,
Ingenieur, von und in Bern; 5. Werner Siegfried, Ingenieur, von Zofingen,
in Bern. Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch: 1. Fürsprecher
Dr. Fritz Trüssel, kollektiv mit einem andern kollektiv Zeichnungsberechtig-
ten; 2. Jakob Troesch; er ist als Geschäftsführer bestellt mit dem Rechte
der Einzelzeichnung. Die Gesellschaft erteilt ausserdem Einzelprokura
an: Ernst Ruegg, von Wetzikon, in Bern; Kollektivprokura an: Hans
Mergozzi, von Worb, in Bern. Geschäftslokal: Weiermannstrasse 34, in Bern.

4. September. Der Verwaltungsrat der Berner Handelsbank (Banque
Commerciale de Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 147 vom 10. Juni
1920, Seite 1090 und dortige Verweisung), hat zum Vizedirektor ernannt:
Walter A. Schmid, von Zürich, in Bern. Statutengemäss zeichnet dieser
kollektiv mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten der Bank.

Bureau Biel

31. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweiz. Schmelz-
gießfabrik A. G. in Biel, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 119 vom 11. Mai
1920, Seite 877), hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 26. Au-
gust 1920 in Abänderung des Art. 3 der Statuten folgenden Beschluss gefasst:
Das in Art. 3 der Statuten vorgesehene Aktienkapital von Fr. 100,000, welches
heute bis auf Fr. 44,000 einbezahlt ist, wird herabgesetzt auf Fr. 20,000.
Für dieses verbleibende Aktienkapital bestehen für die Zukunft 40 Inhaber-
aktien von nominal Fr. 500, und zwar die Aktien Nr. 1—40, welche unter
die Aktionäre gemäss ihrer Berechtigung verteilt worden sind. Die übrigen
Aktien werden annulliert und unbrauchbar gemacht. Die übrigen Punkte
der Publikation vom 7. Juni 1916 sind unverändert geblieben.

31. August. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Mett, Madretsch und Um-
gebung, in Biel-Mett (S. H. A. B. Nr. 38 vom 12. Februar 1912), hat in ihrer
ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Januar 1920 den Vorstand
neu bestellt wie folgt: Präsident: Jakob Tüscher, von Kallnach, Magaziner;
Vizepräsident: Johann Flückiger, von Huttwil, Pivotier; Sekretär: Albert
Morgenthaler, von Staffelbach, Magaziner; Kassier: Fritz Zingg, von Frauchwil,
Schlosser; Beisitzer: Johann Bauder, von Mett, pensionierter Werkstätte-
arbeiter, alle wohnhaft in Biel-Mett. Der Präsident und Sekretär führen
Kollektivunterschrift. Die Zeichnungsberechtigungen Joh. Bauder und Aug.
Chapoy sind erloschen.

24. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Buchdruckerei
Schüler A. G. (Imprimerie Schüler S. A.), mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 291
vom 5. Dezember 1919), hat in der Generalversammlung vom 17. Juli 1920
eine Statutenänderung beschlossen. Die publizierten Tatsachen werden dadurch
nicht geändert. In der nämlichen Generalversammlung wurde auch der
Verwaltungsrat neu bestellt. Derselbe besteht aus: August Weber, Privatier,
von und in Biel, Präsident; Louis Grosjean, Bankdirektor, von und in Biel,
Vizepräsident; Peter Schüler, von Biel, Privatier in La Sarraz, Henri Schüler,
von und in Biel, Kaufmann, und Hans Bleuer, von Grindelwald, Rektor des
Progymnasiums, in Biel. Der Präsident, der Vizepräsident des Verwaltungsrates
und der Geschäftsführer Christian Meyer, von Schleithelm, in Basel,
führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift namens der Gesellschaft.

Bureau de Courtelary

6 septembre. La société en nom collectif Véron, Tschumi & Cie., Fabrique
d'appareils électriques «Sonorus», à St-Imier (F. o. s. du c. du 10 octobre
1919, n° 243, page 1785), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif
sont repris par la maison «A. Tschumi», à Villeret.

Fournitures d'horlogerie, fabrication d'appareils électriques
6 septembre. La maison A. Tschumi, fournitures d'horlogerie, à Villeret
(F. o. s. du c. du 29 septembre 1917, n° 228, page 1563), a repris l'actif et le
passif de la maison «Véron, Tschumi & Cie., Fabrique d'appareils électriques
«Sonorus», à St-Imier, et a ajouté à son commerce la fabrication d'appar-
eils électriques.

Bureau Interlaken

Pension. — 4. September. Inhaber der Firma Edwin Grüne-Gisler, in
Iseltwald, ist Edwin Grüne, von Hombrechtikon (Zürich), in Iseltwald; Natur
des Geschäftes: Betrieb des Chalet-Pension Bellevue in Iseltwald.

4. September. Die Einzelfirma Fritz Vögeli, Pension Oberland, in Wil-
derswil (S. H. A. B. Nr. 398 vom 11. November 1902, Seite 1589), ist infolge
Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau de Porrentruy

Travaux publics, matériaux de construction. — 4 septembre. Le chef de la maison **Joseph Varrin**, à Courgenay, est **Joseph Varrin**, de Courgenay, entrepreneur, domicilié à Courgenay. Entreprise de travaux publics et vente de matériaux de construction.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1920. 31. August. Aus dem Vorstand der **Hotelgenossenschaft Buochs**, in Buochs (S. H. A. B. Nr. 20 vom 26. Januar 1914, Seite 133), sind der Präsident **Theodor Odermatt** und der Sekretär **Blasius Hug-Felchlin** infolge Todes ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. August 1920 wurde der Vorstand bestellt aus **Alois Barnettler**, Kaufmann, von und in Buochs, Präsident; **Franz Dillier-Hürlimann**, Kaufmann, von Sarnen, in Luzern, Sekretär; **Josef Baumgartner**, Schiffmeister, von und in Buochs, Beisitzer (bisher). In der gleichen Versammlung wurde die Auflösung und Liquidation der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Hotelgenossenschaft Buochs in liq.** durch eine von der Genossenschaftsversammlung gewählte Kommission durchgeführt, bestehend aus den oben genannten Vorstandsmitgliedern, ferner aus **Anna Hug**, von Kriens, in Stans, Kollektivgesellschaftlerin der Firma «Familie Bl. Hug-Felchlin», in Stans, als Vertreterin genannter Kollektivgesellschaft, und **Jakob Köpp**, Kaufmann, von und in St. Gallen. Präsident und Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1920. 2. September. Aus dem Vorstand des Vereins unter der Firma **Basler Webstube**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 214 vom 9. September 1918, Seite 1439), ist ausgeschieden der Präsident **Ulrich Graf-Gilg** und als Kassier **Markus Zimmerlin-von Göbel**, der aber als Beisitzer im Vorstand verbleibt; deren Unterschriften sind erloschen. Zum Präsidenten ist gewählt worden **Heinrich Kestenholz-Rudin**, Substitut der Vormundschaftsbehörde, von Lupsingen (Baselstadt), und zum Kassier **Alfred Bietenholz-Gerard**, Substitut der Vormundschaftsbehörde, von Pfäffikon (Zürich), beide wohnhaft in Basel. Präsident, Kassier und Aktuar führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift zu zweien.

Agentur und Kommission in Tabak und Zigarren. — 2. September. Inhaber der Firma **Wilhelm Pfister**, in Basel; ist **Wilhelm Pfister-Ammann**, von und wohnhaft in Basel. Agentur und Kommission in Tabak und Zigarren. **Claragrab** 43.

Seide, Wirkwarenfabrik. — 2. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **A. G. Gautschi-Kuhn**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 105 vom 24. April 1920, Seite 767), erteilt Einzelprokura an **Leonhard Lindenmaier**, von und in Basel.

Papeterie, Bureauartikel. — 2. September. In der Firma **J. Bauler**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 142 vom 19. Juni 1918, Seite 991), ist die an **Adolf Stauffer** erteilte Prokura erloschen.

Vertretungen in chemischen Artikeln. — 3. September. Inhaber der Firma **Dr. Richard von Beust**, in Basel, ist **Dr. phil. Richard von Beust-von Raumer**, von Zürich, wohnhaft in Basel. Vertretungen in chemischen Artikeln. **Freiestrasse 9**.

4. September. Der Verein unter dem Namen **Schwedische Handelskammer in der Schweiz**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1920, Seite 76), hat in seiner ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23. März 1920 neu in den Vorstand gewählt: **Frits Gelotte**, Bankier, schwedischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Genf. In seiner Sitzung hat ihn der Vorstand an Stelle des früheren Präsidenten **Carl Rosenquist** zum Präsidenten gewählt. Er führt die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit dem Sekretär oder kollektiv mit je einem andern Mitglied des Vorstandes. Aus dem Vorstand ist des fernern ausgeschieden **Karl Magnus Wessling**, in Lausanne, und damit seine Unterschrift erloschen. An seine Stelle ist neu wieder eingetreten **Robert von Rosen**, schwedischer Staatsangehöriger, Kaufmann, in Lausanne, welcher kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Sekretär zur rechtsverbindlichen Unterschrift befugt ist.

Technisches Bureau. — 4. September. **Hans Peter Johner-von Grünigen**, Kaufmann, von Kerzers (Freiburg i. U.), wohnhaft in Bern, und **Daniel Johner**, Kaufmann, von Kerzers (Freiburg i. U.), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Johner & Co.**, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. September 1920 begonnen hat. **Hans Peter Johner-von Grünigen** ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, **Daniel Johner** ist Kommanditist mit dem Betrage von Franken dreissigtausend (Fr. 30,000). Die Firma erteilt Kollektivprokura an den Kommanditisten **Daniel Johner** und an Ingenieur **Emil Karli**, von Zufikon (Aargau), wohnhaft in Basel. Technisches Bureau. **Klybeckstrasse 99**.

4. September. Der Inhaber der Firma **M. Schüreck Heidelberger Tapetenmanufaktur Basel**, in Basel, Zweigniederlassung der Firma «Heidelberger Tapetenmanufaktur Martin Schüreck Mannheim», in Mannheim (S. H. A. B. Nr. 275 vom 23. November 1917, Seite 1844), ändert infolge Rekursentscheides der Justizkommission Basel-Stadt vom 9. Juni 1920 die Firma der Basler Zweigniederlassung ab in: **Martin Schüreck, Heidelberger Tapetenhandlung Mannheim, Filiale Basel**.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1920. 3. September. Inhaber der Firma **Friedrich Blaser Uhrensteinfabrikation**, in Reigoldswil, ist **Friedrich Blaser-Plüss**, von Langnau (Bern), in Reigoldswil. Uhrensteinfabrikation.

6. September. Die Genossenschaft **Obstproduzenten- und Obstverwertungsverband der Nordwestschweiz**, in Buus (S. H. A. B. Nr. 227 vom 24. September 1918, Seite 1523), hat in ihrer Abgeordnetenversammlung vom 22. Mai 1920 gewählt: an Stelle von **Gustav Handschin-Meier** in Buus, als Präsident: **Ernst Rieder**, Landwirt, von und in Rothenfluh, bisher Vizepräsident; als Vizepräsident: **Gustav Handschin-Meier**, von Rickenbach, in Buus, bisher Präsident; als Kassier an Stelle von **Karl Guldenmann**: **Albert Buess-Kaufmann**, Landwirt, von und in Buus, und an Stelle von **Fritz Buser** als Beisitzer: **Johann Gisin-Schneider**, Landwirt, von und in Rickenbach. Der Präsident und der Aktuar oder der Kassier führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Die Unterschriften von **Gustav Handschin-Meier** und **Karl Guldenmann** sind somit erloschen. Laut Statuten ist der Sitz der Genossenschaft am Wohnort des Präsidenten, somit nunmehr in Rothenfluh.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1920. 2. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Krankenkasse der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G., Schaffhausen**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 222 vom 23. September 1915, Seite 1286), hat in der Generalversammlung vom 16. April 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der veröffentlichten Tatsachen getroffen: I. Genussberechtigtes Mitglied kann jeder Arbeiter und Angestellte der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. werden: a) wenn er sowohl bei keiner andern Krankenkasse für ärztliche Behandlung und Arznei, als auch nicht bei mehr als einer andern Krankenkasse für Krankengeld versichert ist; b) wenn er nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihm aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde; c) wenn er gesund und ohne Gebrechen ist, die ihn an der Berufsausübung hindern könnten. II. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären; durch ihn werden die Statuten und Reglemente anerkannt. Für eine nicht handlungsfähige Person hat die Eintrittserklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. III. Der Bewerber hat auf Verlangen des Vorstandes, aber auf Kosten der Kasse, ein ärztliches Zeugnis eines vom letzteren bestimmten Arztes beizubringen und ist verpflichtet, die in dem Formular zur Eintrittserklärung aufgestellten Fragen, als: a) über allfällige überstandene Krankheiten, Krankheitsanlässe und Gebrechen; b) über allfällige Mitgliedschaft bei andern Kassen; c) über anderweitige Bezugsberechtigung im Krankheitsfalle; d) über bereits bei andern Kassen bezogene Leistungen, gewissenhaft zu beantworten. IV. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung eines Beitrages und des Eintrittsgeldes, welche jeweilen am Lohn abgezogen werden. V. Auf Personen, die mit Freizügigkeit in die Kasse eintreten, finden die Ziffern I, lit. c, ferner die Ziffern III und IV, Ziffer III mit Ausnahme von lit. b, e und d keine Anwendung. Aus dem Geschäft austretende Mitglieder, die Anspruch auf Freizügigkeit haben, bzw. solche, die diesen Anspruch zufolge fünf- oder mehr als fünfjährige Mitgliedschaft bei der Kasse verloren haben, können, so lange sie in der Schweiz wohnen, bei der Kasse bleiben, falls ihnen keine andere Kasse offen steht, deren allgemeine Aufnahmebedingungen sie erfüllen. Die Eintrittsgebühren der in fünf Klassen eingeteilten Mitglieder betragen: Für die 1. und 2. Klasse Fr. 2, für die 3., 4. und 5. Klasse Fr. 4. Die Mitgliederbeiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt; sie betragen bis auf weiteres: In der 1. Klasse (14tägiger Beitrag) Fr. 1; in der 2. Klasse (14tägiger Beitrag) Fr. 2; in der 3. Klasse (14tägiger Beitrag) Fr. 2.40; in der 4. Klasse (14tägiger Beitrag) Fr. 4; in der 5. Klasse (Grundversicherung, monatlicher Beitrag) Fr. 3.50; Zusatzversicherung (monatlicher Beitrag) Fr. —.90. Aus dem Vorstand sind der Vizepräsident **Albert Bertschinger**, der Stellvertreter des Aktuars **Ferdinand Frey**, und die Beisitzer **Gottfried Spahn**, **Xaver Schöttli** und **Emanuel Senn** ausgeschieden und die Unterschrift der zwei ersten erloschen. In den Vorstand wurden gewählt: Zum Vizepräsidenten: der bisherige Aktuar **Hermann Jenzer**, Dreher, von Schaffhausen; zum Aktuar: **Fritz Stöcklin**, Drechsler, von Basel, und zu Beisitzern: **Jakob Weber**, Giesser, von Oetwil a. S. (Zürich); **Jakob Benz**, Giesser, von Wülflingen (Zürich); diese vier in Schaffhausen; und **Emil Siegrist**, Giesser, von Uster (Zürich), in Neuhausen. (Die Stelle des Stellvertreters des Aktuars ist noch nicht besetzt.) Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Krankenkasse führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Stellvertreter des Aktuars.

6. September. Die «Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke, vorm. Georg Fischer», in Schaffhausen, hat unter dem Namen **Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen** eine Stiftung errichtet. Sitz der Stiftung ist Schaffhausen. Dieser kann durch Beschluss des Stiftungsrates an einen andern Ort verlegt werden. Die Stiftungsurkunde ist datiert vom 26. August 1920. Zweck der Stiftung ist die Verwendung des Stiftungsgutes und seiner Erträge: a) für Alterszulagen an die Arbeiter der genannten Aktiengesellschaft gemäss besonderem Regulativ; b) für Alters- und Invalidenpensionen an Angestellte und Arbeiter dieser Gesellschaft; c) für freiwillige Unterstützungen an notleidende Angestellte und Arbeiter und deren Familienangehörige; d) für die Beschaffung von billigen Lebensmitteln, Kleidern und Wohnungen für Angestellte und Arbeiter; e) für Zuwendungen an die bestehenden Wohlfahrts-einrichtungen der Gesellschaft, z. B. Speiseanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Pensionskasse etc.; f) für weitere Zuwendungen, welche ausgesprochen wohlthätigen und gemeinnützigen Charakter haben und zu denen die Gesellschaft rechtlich nicht verpflichtet ist, nach den Entscheidungen des Stiftungsvorstandes von Fall zu Fall. Die Verwendung des Stiftungsgutes und seiner Erträge erfolgt nach einem vom Stiftungsvorstand zu erlassenden Reglement, das je nach Bedürfnis revidiert werden kann. Die Verwaltung der Stiftung ist einem aus 3 Mitgliedern bestehenden Vorstand übertragen, dem auch die Vertretung der Stiftung nach aussen zusteht. Die Aufsicht über die Verwaltung führt der jeweilige Verwaltungsrat der Stifterin, als Stiftungsrat; dieser ist berechtigt, den Stiftungsvorstand abzuberufen und neu zu bestellen. Der Stiftungsvorstand besteht aus: Generaldirektor **Ernst Homberger**, von Uster (Zürich); Prokurist **Dr. Julius Bühner**, von Hofen; und Prokurist **Gottfried Weber**, von Wohlen (Aargau), alle in Schaffhausen, von welchen der erstere Einzelunterschrift, die beiden letzteren Kollektivunterschrift für die Stiftung führen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1920. 6. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Dachdeckermeister-Verband des appenzellischen Mittel- und Vorderlandes & Umgebung**, mit Sitz in Rehetobel (S. H. A. B. Nr. 192, vom 18. August 1917, Seite 1336 und dortige Verweisungen), hat in der Hauptversammlung vom 27. Oktober 1918 infolge Ueberganges des Genossenschaftsunternehmens an den «Appenzellischen Dachdeckermeister-Verband», in Herisau (S. H. A. B. Nr. 145 vom 8. Juni 1920, Seite 1074), die Auflösung beschlossen; die Firma wird daher nach bereits durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

6. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Dachdeckermeister-Verband Hinterland, Appenzell Ausserrhodens**, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 217 vom 17. September 1917, Seite 1490 und dortige Verweisungen), hat in der Hauptversammlung vom 27. Oktober 1918 infolge Ueberganges des Genossenschaftsunternehmens an den «Appenzellischen Dachdeckermeister-Verband», in Herisau (S. H. A. B. Nr. 145 vom 8. Juni 1920, Seite 1074), die Auflösung beschlossen; die Firma wird daher nach bereits durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Fremdenpension. — 6. September. **Elise Rechsteiner** und **Frida Rechsteiner**, beide von Wald und wohnhaft in Heiden, haben unter der Firma **Geschwister Rechsteiner**, in Heiden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen,

welche am 6. September 1920 mit dem Eintrag ins Handelsregister beginnt. Fremdenpension. Hinterdorf Nr. 442.

Bäckerei, Konditorei. — 6. September. Inhaber der Firma **Ferdinand Walser**, in Heiden, ist Ferdinand Walser, von Speicher, wohnhaft in Heiden. Bäckerei und Konditorei. Bissau Nr. 290.

Gasthaus, Bäckerei, Konditorei. — 6. September. Inhaber der Firma **Werner Tobler, z. Harmonie**, in Heiden, ist Werner Tobler, von Heiden, wohnhaft in Buchs (St. Gallen). Gasthaus, Bäckerei und Konditorei. Poststrasse Nr. 382.

Wirtschaft etc. — 6. September. Inhaber der Firma **Bernhard Gaissmaier, z. Frohsinn**, in Heiden, ist Bernhard Gaissmaier, von Meckenbeuren (Württemberg), wohnhaft in Heiden. Wirtschaft, Küferei, Wein- und Spirituosenhandlung. Zum «Frohsinn», Bissau Nr. 317.

Wirtschaft, Bäckerei, Holzhandel. — 6. September. Die Firma **Abraham Keller**, Wirtschaft, Bäckerei und Holzhandel, in Schwellbrunn (S. H. A. B. Nr. 100 vom 14. März 1902, Seite 397), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1920. 2. September. «Schweizerischer Raiffeisenverband», Genossenschaft mit Hauptsitz in Bichelsee (Thurgau) und Zweigniederlassung in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 48 vom 29. Februar 1919, Seite 315). Die Generalversammlung vom 27. April 1920 hat eine Revision der Statuten vollzogen. Die Firma der Genossenschaft lautet nun: **Verband Schweiz. Darlehenskassen (Union Suisse des Caisses de crédit mutuel) (Unione Svizzera delle Casse rurali)**. Die Genossenschaft hat folgenden Zweck: 1. Förderung der Volkswohlfahrt in wirtschaftlicher und sittlicher Hinsicht auf christlicher Grundlage durch: a) Gründung, Ausbreitung und Fortbildung von Darlehens-, gemeinnützigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nach dem System Raiffeisen; b) Erteilung von Rat und Auskunft in allen genossenschaftlichen Angelegenheiten und Vertretung der Interessen der angeschlossenen Genossenschaften nach allen Richtungen, insbesondere auch im Verkehr mit den Behörden. 2. Durchführung einer geordneten, einheitlichen Geschäftsführung der angeschlossenen Genossenschaften und Vornahme von periodischen Revisionen durch fachkundige Revisoren. 3. Betrieb einer Verbandskasse nach kaufmännischen Grundsätzen, behufs Geldausgleich. 4. Gemeinsamer Bezug und Absatz von landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen. Das Grundkapital des Verbandes besteht aus den Geschäftsanteilen der angeschlossenen Genossenschaften. Die Geschäftsanteile und Garantieverpflichtungen haften in ihrem vollen Betrage noch zwei Jahre nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft mit dem übrigen Verbandsvermögen für die rechtsgültig eingegangenen Verbindlichkeiten des Verbandes. Jede persönliche Haftbarkeit der angeschlossenen Genossenschaften für die Verbindlichkeiten des Verbandes oder der angeschlossenen Genossenschaften untereinander ist ausgeschlossen. In den Verband können nur aufgenommen werden: 1. Kreditgenossenschaften, deren Statuten von den durch den Verband aufgestellten Normalstatuten nicht wesentlich abweichen, insbesondere: a) nur solche Mitglieder aufnehmen, welche in ihrem Vereinsbezirk wohnen und keiner anderen Kreditgenossenschaft (Darlehens-Genossenschaft) mit unbeschränkter Haftungspflicht angehören; b) sämtliche Mitglieder zu solidarischer Haftbarkeit verpflichten; c) für die Verwaltung keine Besoldung bezahlen, Kassier ausgenommen; d) nur an Mitglieder und nur gegen Sicherheit Geld ausleihen; e) keine Dividenden verteilen, sondern aus dem Geschäftsgewinn nach Abzug der Zinsen für die Geschäftsanteile ein unteilbares Verbandsvermögen ansammeln bis zum Betrage von wenigstens 20 % der Bilanzsumme. 2. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche gemäss ihren Satzungen bestrebt sind, ihre Mitglieder wirtschaftlich und sittlich zu heben, sofern sie die in Art. 689 O. R. geforderte Haftpflicht in ihren Statuten nicht ausgeschlossen haben und ins Handelsregister eingetragen sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftliche unbedingte Beitritts-erklärung auf Grund der bestehenden Verbandsstatuten, welche mit der rechtsverbindlichen Unterschrift der angemeldeten Genossenschaft versehen ist, unter Beifügung von 1 Exemplar der Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss. Die Aufnahme ist denjenigen Genossenschaften zu verweigern, deren Statuten nicht alle in § 4 angeführten Bedingungen erfüllen. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer am Ende des Geschäftsjahres (Kalenderjahr): 1. durch Auflösung einer Verbandsgenossenschaft; 2. nach wenigstens halbjähriger, rechtsgültig unterzeichneter, schriftlicher Kündigung von seiten eines Verbandsmitgliedes oder durch Ausschluss von seiten des Vorstandes und Aufsichtsrates. Der Ausschluss, welcher dem Vorstände unter Zuzug des Aufsichtsrates zusteht, muss stattfinden: 1. wenn beteiligte Genossenschaften dauernd gegen die in § 2, 1, erwähnten Grundsätze handeln; 2. wenn Kreditgenossenschaften oder angeschlossene Vereine eine grundsätzliche Änderung ihrer Statuten (§ 4, 1a—e; § 4, 2) vornehmen; 3. wenn irgend eine beteiligte Genossenschaft das Interesse der Gemeinschaft schädigt. In allen Fällen hat der Vorstand unter Ansetzung einer letzten Einsprachefrist vorerst das betreffende Verbandsmitglied zur Beseitigung des ausschliessenden Grundes aufzufordern. Kommt das Mitglied der Aufforderung nicht nach, so stellt ihm der Vorstand den Beschluss mit eingeschriebenem Brief zu. Von diesem Tage an ist das Mitglied im Stimmrecht eingestellt. Mit dem Tage des Ausscheidens, bzw. Ausschlusses eines Mitgliedes sind alle seine Verbindlichkeiten gegenüber dem Verbandsverbande fällig und zu erfüllen. Ausscheidende und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen. Den Ausscheidenden wird der einbezahlte Geschäftsanteil erst nach Ablauf der zweijährigen Haftung ausbezahlt. Die Mitglieder haben die Pflicht, auf die Bilanzsumme pro jedes ausgebrochene Fr. 10,000 einen Geschäftsanteil von Fr. 1000 in die Verbandskasse einzuzahlen und bis auf den doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile für die Verbindlichkeiten des Verbandes zu haften. Eine Kasse hat im Maximum 20 Geschäftsanteile einzuzahlen, die jeweils im Dezember fällig sind. Die Betriebsmittel der Verbandskasse werden beschafft: 1. aus den Geschäftsanteilen; 2. aus den Einlagen der Verbandsgenossenschaften; 3. aus der Verbandssparkassa; 4. durch Ausgabe von Obligationen und Aufnahme von Konto-Korrent- und Depositen-Geldern; 5. durch Verpfändung, bzw. Veräusserung von Mobilien und Immobilien. Die Betriebsmittel der Verbandskasse werden verwendet: 1. zu Darlehen in laufender Rechnung; 2. zum Ankauf von Waren; 3. zum Ankauf von Wertschriften; 4. zur Uebernahme von Hypothekartiteln, im Umfange der Verbandssparkassagelder; 5. zu Krediten an landwirtschaftliche Genossenschaften und wirtschaftliche Verbände; 6. zu Darlehen an Private gegen erstklassige inländische Faustpfänder; 7. zu Anlagen bei soliden Bankinstituten. Spekulationen jeder Art sind der Verwaltung strengstens untersagt.

Dividenden werden keine verteilt. Vom Reingewinn erhalten vorab die Geschäftsanteile eine Verzinsung von 5 % im Maximum; der Rest fällt dem Reservefonds zu. Der nach Bewirkung der erforderlichen Abschreibungen verbleibende Reingewinn wird alljährlich in den Reservefonds gelegt, bis derselbe 50 % des Geschäftsanteil-Kapitals erreicht hat. Hernach wird das Etragnis nach Beschluss der Generalversammlung im Interesse des Verbandes und der Verbandsgenossenschaften verwendet. Zu der Verbandskasse können Filialen auf Beschluss des Vorstandes und Aufsichtsrates hin und im Einverständnis mit dem betreffenden Unterverbande gegründet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten und vier bis sechs Mitgliedern; 2. der Aufsichtsrat und 3. die Generalversammlung. Vom Vorstand führen drei Mitglieder (Präsident, Aktuar und ein Mitglied) je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ist überdies berechtigt, an Verbandsfunktionäre Prokura zu erteilen. Neben den bisherigen Mitgliedern Gemeindeammann Joseph Liner, Kaufmann, von und in Andwil (St. Gallen), Präsident; Kantonsrat Johann Scherrer, Posthalter, von Kirchberg (St. Gallen), in Niederhelfenschwil, Aktuar, und August Jeker, Posthalter, von und in Mümliswil (Solothurn), Beisitzer, gehören dem Vorstände an Jean Figi, Bankdirektor, von Betschwanden (Glarus), in Freiburg, Vizepräsident und zugleich drittes zeichnungsberechtigtes Mitglied, und August Mounoud, Pfarrer, von Thioleyres (Waadt), in Palézieux, Beisitzer.

4. September. Genossenschaft **Kantonal St. Gallischer Sattler & Tapeziermeister**, mit Sitz am Wohnort des Präsidenten, zurzeit in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 218 vom 11. September 1919, Seite 1600). Aus dem Vorstand ist der Vizepräsident und Aktuar Louis Zingg ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Vizepräsident und Aktuar das bisherige Vorstandsmitglied Emil Vollmar, Sattler, von und in Wil, und als neues Vorstandsmitglied Otto Rost, Sattler, von Schaffhausen, in St. Gallen C, gewählt. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Vizepräsidenten, zugleich Aktuar.

6. September. Die **Torfgenossenschaft Föhren-Horb**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 19. August 1918, Seite 1338), hat in der Generalversammlung vom 5. August 1920 die Abschreibung des halben Genossenschaftskapitals durch Reduktion des Wertes der Anteilscheine von Fr. 500 auf Fr. 250 beschlossen.

6. September. **Einwohner-Krankenkasse Mels**, Genossenschaft mit Sitz in Mels (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1919, Seite 323). Aus der Kommission ist der Präsident Josef Good infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als neues Kommissionsmitglied gewählt: Josef Good, Fuhrhalter, von Mels, in Mels. Präsident ist das bisherige Kommissionsmitglied Josef Anton Ackermann, Bauunternehmer, von Mels, in Mels. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Fabrikation und Handel in Rideaux und Stoffen. — 6. September. Die Firma **A. Huber & Co.**, Fabrikation und Handel in Rideaux und Stoffen (S. H. A. B. Nr. 292 vom 6. Dezember 1919, Seite 2144), erteilt Einzelprokura an Ernst Sehnering, von St. Gallen-Tablat, in St. Gallen.

Kommission in Textil- und Seidenwaren. — 6. September. Die Firma **Nordexport Robert Schnabel Berlin, Filiale St. Gallen**, Kommission von Textil- und Seidenwaren, mit Hauptsitz in Berlin und Zweigniederlassung in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 80 vom 3. April 1919, Seite 571), erteilt Einzelprokura an Ulrich Tribelhorn, von Schwellbrunn, in St. Gallen, und Arthur Meyer, von Berlin, in Niederteufen. Die Prokura von Franz Imthurn ist erloschen.

Wirtschaft, Viehhandel. — 6. September. Die Firma **August Ambühl, z. Landhaus**, Wirtschaft, Landwirtschaft und Viehhandel, Landhaus Winzenberg in Lüttisburg (S. H. A. B. Nr. 95 vom 11. März 1902, Seite 377), ist infolge Aufgabe des Viehhandels und Verzichtes erloschen.

Stickerei. — 6. September. Carl Riklin-Eisenring, und Rosa Riklin-Eisenring, beide von Ernetschwil, in Gossau, haben unter der Firma **Riklin & Co.**, in Gossau, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1920 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Carl Riklin-Eisenring, Kommanditistin ist Rosa Riklin-Eisenring mit dem Betrage von eintausend Franken. Stickereigeschäft.

Bleicherei, Sengerei etc. — 6. September. Die Firma **Heberlein & Co.**, Bleicherei, Sengerei etc., in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 245 vom 20. Oktober 1914, Seite 1633), ist infolge Auflösung und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma «Heberlein & Co. A. G.», in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 115 vom 6. Mai 1920, Seite 848), erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Uhren. — 1920. 1. September. Die Firma **W. Joos, vorm. A. Risch's Erben**, Uhrenmacherei und Uhrenhandlung, Optik und Bijouterie, in Chur (S. H. A. B. Nr. 57 vom 10. März 1909, Seite 401), wird abgeändert in **Wilhelm Joos**. Der Inhaber Wilhelm Joos ist Bürger von Chur.

Sägerei, Holzhandlung, Baugeschäft. — 2. September. Inhaber der Firma **Ulrich Maier**, in Küblis, ist Ulrich Maier, von Schleins, wohnhaft in Küblis. Sägerei, Holzhandlung und Baugeschäft.

Trikot- und Garngeschäft, Quincallerie, Mercerie etc. — 4. September. Die Firma **Marie E. Schmid-Sulser**, Trikot- und Garngeschäft, Quincallerie, Mercerie, Woll- und Baumwollwaren, in Chur (S. H. A. B. Nr. 303 vom 9. Dezember 1911, Seite 2039), ist infolge Hinschiedes der Inhaberin und Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Bonnerie, Mercerie. — 4. September. Inhaber der Firma **Albert Kaspar-Kaufmann**, in Chur, ist Albert Kaspar-Kaufmann, von Rüti (Zürich), wohnhaft in Chur. Bonnerie und Mercerie. Poststrasse.

Hotel und Pension. — 4. September. Die Kommanditgesellschaft **Trobitzsch & Cie.**, Hotel und Pension Alpensonne, in Arosa (S. H. A. B. Nr. 161 vom 24. Juni 1913, Seite 1171), hat sich in eine Kollektivgesellschaft unter der gleichen Firma umgewandelt. Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Richard Walter Trobitzsch, von und in Dresden, und der bisherige Kommanditär Leopold Edmund Trobitzsch, von Dresden, in Arosa, sind nunmehr Kollektivgesellschafter. Die Prokura Edmund Trobitzsch ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Aarau

1920. 6. September. Die von der Firma **Westinghouse Lamp Company**, mit Hauptsitz in Pittsburg (Pennsylvania U. S. A.), und Zweigniederlassung in Aarau (S. H. A. B. 1920, Seite 667), an Emil Zähler erteilte Prokura ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

Impianti elettrici, idraulici ed accessori. — 1920. 6 septembre. La ditta **G. Calignano**, impianti elettrici, idraulici ed accessori, con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 26 octobre 1918, n° 255, pag. 1686), viene cancellata d'ufficio per fallimento decretato dall'autorità competente il 31 agosto 1920.

6 septembre. Con decisione 23 luglio 1920 dell'assemblea degli azionisti, la società anonima « **Agenzia immobiliare S. A.** (Agence immobilière S. A.) (Immobiliën Agentur A. G.) », con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 27 giugno 1919, n° 152, pag. 1127), venne dichiarata sciolta. La liquidazione verrà eseguita sotto la ragione sociale **Agenzia Immobiliare S. A. in liquidazione**, per opera del liquidatore avvocato **Piero Gilardi**, fu Nicola, da Montagnola, in Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

Epicierie, chapellerie, chaussures. — 1920. 2 septembre. Le chef de la maison **François Pernollet**, au Sépey, Ormont-dessous, est François Cyrille, fils de Pierre-François Pernollet, d'Ormont-dessous, y domicilié. Epicierie, chapellerie et chaussures.

Hotel et pension. — 2 septembre. La maison **E. Pasche et Cie**, à Bex, exploitation de l'Hotel et pension de Crochet et dépendances, société en nom collectif (F. o. s. du c. du 10 juillet 1902), est radiée ensuite de faillite de la société.

Marchand-tailleur. — 2 septembre. Le chef de la maison **Joseph Verboven-Ravy**, à Gryon, est Joseph, fils de Pierre-Joseph Verboven, d'Esschen (province d'Anvers, Belgique), domicilié à Gryon. Marchand-tailleur.

Epicierie, mercerie etc. — 2 septembre. La raison **L. Mottier**, à Roche, epicierie, mercerie, droguerie, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 29 août 1906), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Pension. — 2 septembre. Le chef de la maison **Augustine Busset-Schiller**, à Ormont-dessous, est Augustine-Pauline, fille d'Albert Schiller, femme de Jean-Paul-Lucien Busset, d'Ormont-dessous, y domiciliée. Exploitation de la pension « **Bellevue** ».

Café-restaurant. — 2 septembre. La maison **J. Plattel**, à Yverne, exploitation du café de la Couronne (F. o. s. du c. du 14 août 1911), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Boulangerie. — 2 septembre. La maison **Oulevey-Moreillon**, boulangerie à Gryon (F. o. s. du c. du 7 août 1913), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Café-restaurant. — 2 septembre. La maison **H. Berdoz**, exploitation du café du restaurant, à Roche (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1908, n° 298, page 2043), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Hotel-pension. — 2 septembre. La maison **J. Landry-Stählin**, à la Comballaz, Ormont-dessous, exploitation de l'Hotel-pension de la Couronne (F. o. s. du c. du 6 janvier 1897), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Hotel. — 2 septembre. La maison **H. Mailler-Neuschwander**, à la Comballaz, Ormont-dessous, exploitation de l'Hotel de la Couronne (F. o. s. du c. du 21 avril 1903), est radiée d'office ensuite de décès de la titulaire.

Pension-Clinique. — 2 septembre. La maison **O. Wasem**, à Leysin, exploitation de la Pension-Clinique « **Les Glycines** » (F. o. s. du c. du 6 septembre 1917), est radiée d'office ensuite de faillite de la titulaire.

Pension. — 2 septembre. La maison **Emile Métraux**, à Leysin, exploitation de la Pension « **Rosemont** » (F. o. s. du c. du 6 octobre 1917), est radiée ensuite de faillite du titulaire.

Café-restaurant. — 2 septembre. Le chef de la maison **Gabriel Barman**, à Roche, est Gabriel, fils de Joseph Barman, de Massongex (Valais), domicilié à Roche. Exploitation du Café du Restaurant.

2 septembre. La **Société du Gaz d'Aigle**, société anonyme, dont le siège est à Aigle (F. o. s. du c. des 6 mai 1910, 25 janvier 1912, 26 février 1917, et 12 août 1918), est radiée d'office en raison de dissolution de la société ensuite de faillite.

Fourrages, pailles, produits du sol, représentations etc. — 2 septembre. La société en nom collectif **H. Bertholet et Cie**, dont le siège est à Aigle, achat, vente en gros et mi-gros et échange de fourrages, pailles, produits du sol etc.; représentations diverses, gérance d'immeubles et autres activités similaires (F. o. s. du c. du 14 octobre 1915), est radiée d'office ensuite de faillite.

Bureau d'Echallens

Cafetier, cigares, tabacs. — 3 septembre. Le chef de la maison **Philomène Pichonnaz**, à Assens, est Philomène née Richoz, femme séparée de biens de Hilaire Pichonnaz, de Pont (Veveyse, Fribourg), demeurant à Assens. Cafetier, cigares et tabacs.

Bureau de Lausanne

Réparations électro-mécaniques etc. — 2 septembre. La raison **Alb. Rossi**, réparations électro-mécaniques, etc., à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 décembre 1917), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Fabrication de tout ce qui a trait à la carrosserie d'automobiles. — 2 septembre. Charles-Samuel Hauswirth, de Châtelet (Berne), et William Guareschi, de Mezzani (province de Parme, Italie), domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Hauswirth et Guareschi**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} août 1920. La société a pour but la fabrication de tout ce qui a trait à la carrosserie d'automobiles, soit forge, menuiserie, tôlerie, garnissage et peinture. Clos du Hameau. Montoie.

2 septembre. La maison **Charles Moret, Hôtel des Ventes**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1904), fait inscrire qu'elle a renoncé à son commerce de confection, vente, location de meubles et literie, ébénisterie et tapisserie, achat et vente de marchandises et meubles neufs ou usagés, vente en consignation de meubles ou marchandises déposés par des tiers, et que son genre d'affaires actuel est: agence mobilière de renseignements pour tout ce qui concerne l'ameublement, conseils, prise d'inventaire, taxes, entreprises de vente aux enchères de meubles d'occasion pour particuliers. Bureau: rue de la Louve 4.

Représentation de commerce et industries divers. — 2 septembre. Le chef de la maison **Caïnadan**, à Lausanne, est Léon Caïnadan, d'origine grecque, domicilié à Lausanne. Représentation de commerce et industries divers. Galeries du Commerce 1.

Coiffeur, parfumeur. — 3 septembre. La raison **A. Bernard**, coiffeur-parfumeur, à Lausanne (F. o. s. du c. du 10 novembre 1908), est radiée ensuite de remise de commerce.

Coiffeur-parfumeur. — 3 septembre. Le chef de la maison **Caillaud**, à Lausanne, est Norbert Caillaud, d'origine française, domicilié à Lausanne Coiffeur-parfumeur. Avenue Ruchonnet 13, à l'enseigne « **Au Palais du Cheveu** ».

Tabacs, cigares, articles pour fumeurs. — 3 septembre. La maison **A. Pegurri-Junod, successeur de Fernand Junod**, tabacs, cigares, articles pour fumeurs, articles d'illumination, timbres, caoutchouc et métal, plaques émaillées et accessoires, à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 juillet 1913), fait inscrire que son genre de commerce actuel est: tabacs, cigares et articles pour fumeurs; qu'elle a renoncé à son magasin de la place de la Riponne 2, à l'enseigne « **Au Zouave** »; et que son magasin est à la place St-François 3.

Bureau de Moudon

6 septembre. Dans sa séance du 17 juillet 1920, le conseil général du **Crédit mutuel de Lucens**, société anonyme, dont le siège est à Lucens (F. o. s. du c. du 9 mai 1917, page 753), a nommé membre du conseil d'administration Jules Reymond-Schneider, du Chenit, fabricant, domicilié à Lucens, en remplacement d'Emile Gloor, démissionnaire.

Bureau de Nyon

3 septembre. **Distillerie de Nyon S. A.**, société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 19 décembre 1917, page 1975). La société confère procuration à François Charles Luraghi, d'origine italienne, domicilié à Nyon.

Bureau d'Orbe

Epicierie etc. — 2 septembre. Le chef de la raison **Eugène Rosset**, à Orbe, est Eugène, fils de Edouard Rosset, de Oulens sur Lucens, domicilié à Orbe. Epicierie, denrées coloniales, vins, tabacs et cigares.

Cycles. — 2 septembre. La raison **Jules Grandjean**, cycles, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 20 août 1917, n° 193, page 1342), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Epicierie, denrées coloniales etc. — 4 septembre. La raison **C. Cuerel**, à Yverdon, succursale d'Orbe, grains et farines en tous genres, épicerie, denrées coloniales, cigares et tabacs (F. o. s. du c. du 15 février 1906, n° 58, page 230), est radiée ensuite de renonciation de la maison à sa succursale à Orbe.

Bureau de Payerne

Entreprise de bâtiments. — 3 septembre. La raison **Plo Bodone**, entreprise de bâtiments, à Marnand (F. o. s. du c. du 4 septembre 1915, n° 206, page 1209), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Importation de machines-outils. — 1920. 1 septembre. La société en nom collectif **Dreyfuss et Gianola**, importation de machines-outils, outillage de machines en tous genres, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 décembre 1919, n° 300), est dissoute; la liquidation étant terminée la raison est radiée.

Fers et quincaillerie. — 1^{er} septembre. La raison **Georges DuBois**, fers et quincaillerie, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 mai 1883, n° 69), est radiée par suite de remise de son commerce à la société en nom collectif « **Georges DuBois et Cie** », qui a repris l'actif et le passif.

Georges-Louis DuBois, fils de Louis, du Locle et de la Chaux-de-Fonds, et Emile Kaufmann, fils de Franz, de la Chaux-de-Fonds, tous deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Georges DuBois et Cie**, une société en nom collectif commencée le 31 août 1920, qui a repris l'actif et le passif de la maison « **Georges DuBois** », actuellement radiée. Fers et quincaillerie. Rue Fritz Courvoisier 2.

Primeurs, fruits, légumes. — 2 septembre. Le chef de la maison **Giovanni Corali**, à la Chaux-de-Fonds, est Giovanni Corali, de Grone (province de Bergame, Italie), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Primeurs, fruits et légumes. Rue Léopold Robert n° 88.

Bureau de Neuchâtel

Fabrication de boutons d'Irlande. — 3 septembre. Paul Lüscher, négociant, à Neuchâtel, et Gottlieb Lüscher, propriétaire, à Winterthur, tous deux de Muhen (Argovie), ont fondé à Neuchâtel, sous la raison sociale **Paul Lüscher & Cie**, une société en commandite qui commence le 1^{er} septembre 1920. Paul Lüscher est associé indéfiniment responsable, Gottlieb Lüscher, associé commanditaire pour une somme de fr. 20,000. Fabrication de boutons d'Irlande. Rue des Moulins 1.

Genève — Genève — Ginevra

Soieries. — 1920. 3 septembre. La procuration conférée à Georges Tissot par la maison **Albert Moesch**, commissionnaire en soieries, à Genève (F. o. s. du c. du 8 janvier 1920, page 42), est éteinte.

3 septembre. **Basler Handelsbank (Banque Commerciale de Bâle)**, à Bâle, avec succursale à Genève sous la même raison sociale (F. o. s. du c. du 2 août 1920, page 1492). La procuration conférée pour le siège de Genève, à Charles Fatton est éteinte.

Appareils et machines à additionner automatiquement. — 3 septembre. La raison **Addo S. A.**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 février 1920, page 300), est radiée d'office ensuite de faillite.

Epicierie, primeurs etc. — 3 septembre. Le chef de la maison **Joseph Adduard**, à Plainpalais, est Joseph Adduard, de nationalité française, domicilié à Genève. Commerce d'épicerie, primeurs et laitier. 2, rue de l'Ecole de Médecine.

Stocks américains. — 4 septembre. Le chef de la maison **Vaucheret**, à Genève, est Edouard-Adolphe Vaucheret, de nationalité française, domicilié à Genève. La maison reprend l'actif et passif de « **Viquerat et Vaucheret** », à Genève (F. o. s. du c. du 28 mai 1920, page 994). Vente de stocks américains. 84, rue du Rhône.

Horlogerie. — 4 septembre. La maison **Kaufmann « Fabrique Wilka »**, fabricant d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 9 octobre 1919, page 1780), confère procuration à Emil Geier, de nationalité allemande, domicilié à Genève.

Documentation sur les produits pharmaceutiques et chimiques etc. — 4 septembre. Dans sa séance du 31 août 1920, le conseil d'administration de la société **Ladoc S. A.**, établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 3 septembre 1920, page 1687), a conféré procuration à Frédéric Reyfer, de nationalité polonaise, domicilié au Petit-Saconnex, et lui a donné pouvoir d'engager la société par sa signature personnelle.

LA MARINE, The Marine Insurance Company, Limited, à Londres

(Fondée en 1836)

Bilan au 31 décembre 1919

(La livre sterling est comptée à fr. 25. —)

Actif		(La livre sterling est comptée à fr. 25. —)	Passif		
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
10,000,000	—	Obligations des actionnaires.	Capital social	25,000,000	—
		Titres:	Fonds de réserve	15,000,000	—
53,553,911	95	Fonds d'Etat britanniques.	Créditeurs divers	1,514,787	60
1,558,912	50	Fonds de chemins de fer indiens.	Reports à nouveau à 1920 à titre de réserves techniques		
1,143,205	70	Fonds coloniaux.	pour risques en cours et sinistres à régler	77,833,046	—
13,050,830	30	Fonds d'Etats étrangers.			
1,427,922	70	Fonds de chemins de fer britanniques.			
17,803,518	75	Immeubles et titres divers.			
16,541,175	60	Débts d'assurés et de réassurances.			
38,747	25	Caisse.			
1,229,608	85	Dépôts dans les banques.			
119,347,833	60			119,347,833	60

Auvier, le 4 juin 1920.

Le mandataire général pour la Suisse: Carl OTT.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale**Kanada**

(Bericht von Herrn B. Iseli, bisheriger Verweser des schweiz. Generalkonsulats in Montreal, über das Jahr 1919.)

III.

Industrie. Wenn man in Betracht zieht, dass Kanada ein verhältnismässig junges Land ist, so ist das rasche Wachstum seiner verschiedenen Industrien um so bemerkenswerter. Naturgemäss bauen sich diese Industrien in erster Linie auf der Weiterverarbeitung von Naturprodukten auf, mit denen Kanada ja in vielen Beziehungen überreich versehen ist. Auf der grossen Weizengewinnung beruht die Mühlenindustrie, der Waldreichtum des Landes brachte Sägemühlen und in zweiter Linie Papiermühlen, die reichen Mineral- und Kohlenlager riefen die Bergbauindustrie und Eisen- und Stahl-Unternehmen ins Leben; doch sind auch durch kühnen Unternehmungsgeist eine grosse Reihe anderer industrieller Anlagen geschaffen worden, die nicht unmittelbar auf Naturerzeugnissen des Landes basieren. Der Krieg brachte grosse Aufträge ins Land, Heereslieferungen und rege Nachfrage nach Produkten, die in Anbetracht der Kriegslage in Europa nicht fabriziert werden konnten. Die kanadischen Produzenten stellten die Waren her, und infolge der Knappheit erhielten sie meistens enorme Preise, die bewirkten, dass die Industrien auf eine bedeutend bessere und kapitalkräftigere Basis gebracht werden konnten, als dies vor dem Kriege möglich war. Wenn man diese Gesichtspunkte vor Augen hat, so kann man — namentlich infolge der anhaltenden Nachfrage von Europa — den kanadischen Industrien eine glänzende Zukunft voraussagen, wobei allerdings nicht ausser acht gelassen werden darf, dass auch in diesem Lande Arbeitslöhne und Rohmaterial einer ständigen Steigerung unterworfen sind, die anscheinend ihr Ende noch nicht erreicht hat.

Eine der wichtigsten Industrien des Landes ist die Mühlenindustrie.

Es bestehen heute in Kanada 1098 Getreidemühlen, die eine Kapitalanlage von 73 Millionen Dollars repräsentieren und ca. 7000 Leute beschäftigen. Es sind seit dem Kriege wenig Mühlen neu errichtet worden, doch wurden die bestehenden meistens weiter ausgebaut. Ausgeführt wurden im Jahre 1919 7,659,146 Säcke Mehl (der Sack zu 98 bis 100 lbs). Der überwiegende Teil dieser Ware ging nach englischen Häfen. Im Jahre 1918 war die Ausfuhr ungefähr gleich gross. Ausserdem wurden im Jahre 1919 23,862 Kisten und 59,892 Sack Haferflocken exportiert, und zwar fast ausschliesslich nach Grossbritannien, Südafrika und Norwegen.

Die Stahlindustrie, die zu den jüngsten des Landes zählt, repräsentiert heute bereits einen Wert von mehreren hundert Millionen Dollars. Auch hier ist eine ganz bedeutende Entwicklung während der Kriegsjahre zu verzeichnen. Grosse Munitionslieferungen zu teilweise sehr guten Preisen hielten die Industrie vollauf beschäftigt, und 65 Millionen Geschosse wurden im ganzen in Kanada fertiggestellt.

Die grossen Fortschritte der Industrie sind in erster Linie der Beihilfe und Ermutigung zu verdanken, die sie von seiten der Regierung gefunden hat. Unter einer ähnlichen weitsichtigen Regierungspolitik gelangten die Vereinigten Staaten von einer verhältnismässig unwichtigen Position als Stahlproduzenten zu der Stellung als führende Nation der Welt in Stahl und Stahlprodukten.

Während der letzten Jahre sind auch in der Stahlindustrie die Löhne sehr gestiegen, doch haben die erhöhten Löhne kaum ausgereicht, um die höheren Lebenskosten zu bestreiten. Der Ausblick für die nächste Zukunft der Stahlindustrie ist gut. In den letzten Jahren hat die Industrie nur Bedürfnisse des Augenblicks — meistens eilige Munitionslieferungen — befriedigen, aber keine Lager anlegen können. Daher dürfte die Industrie in den nächsten Jahren bemüht sein, Vorräte anzusammeln, und die vielen Aufträge, die während des Krieges zurückstehen mussten, auszuführen. Es steht vor allem zu erwarten, dass die kanadischen Eisenbahnen in den kommenden Jahren ihre Schienenstränge wieder in besseren Zustand bringen werden und die Industrie rechnet von dieser Seite mit ganz beträchtlichen Bestellungen.

Die Eisenindustrie ist im letzten Jahre nicht unbeträchtlich zurückgegangen, was ausschliesslich auf das Ausbleiben der Kriegsaufträge zurückzuführen ist; es wurden im Jahre 1919 920,000 Tonnen (à 2000 lbs.) gegen 1,195,000 Tonnen im Vorjahre hergestellt.

Der Bergbau hat gegenüber den letzten 3 Jahren kein sehr günstiges Jahr zu verzeichnen. Ebenso wie 1914 die Kriegserklärung eine kurze Stagnationsperiode zur Folge hatte, so hat der Friedensschluss ganz besonders in der Bergbauindustrie eine Periode der Unklarheit geschaffen. Viele Metalle — wie Kupfer — hatten durch den Krieg Preise erzielt, deren Aufrechterhaltung nach Friedensschluss mehr als fraglich schien. Die Bergbaubesitzer warteten daher erst einmal ab, und die Folge war eine verminderte Produktion. Erschwert wurde die Lage ferner durch zahlreiche Streiks und Unruhen unter den Bergleuten. Nach Provinzen geordnet, wurden in den Jahren 1919 und 1918 die folgenden Werte im Bergbau gefördert (Wert in Millionen Dollars; die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 1918, die andern auf das Jahr 1919): Nova Scotia 23 (22), New Brunswick 1,7 (2),

Quebec 21 (19,6), Ontario 66 (95), Manitoba 2,8 (3), Saskatchewan 1 (1), Alberta 21 (23), Brit. Columbian 34 (43), Yukon 3 (3,3); Total 173 (211).

An Metallen wurden im Jahre 1919 gefördert, bzw. produziert: Antimonerz 56 Tonnen; Cobalt, metallisch und in Oxyd etc. 336,185 lbs.; Kupfer 75,124,653 lbs.; Gold 767,167 Unzen; Eisen aus kanad. Erzen 38,457 Tonnen; Eisenerze, für den Export verkauft, 5883 Tonnen; Blei 43,895,888 lbs.; Molybdänit (Export) 113,520 lbs.; Nickel 44,542,953 lbs.; Silber 15,675,134 Unzen; Zink 31,738,859 lbs.

Eine quantitativ nicht sehr bedeutende Industrie, die trotzdem ganz besonderes Interesse beansprucht, ist die Asbest-Industrie. Fast die ganze Menge des geförderten Asbestes wird exportiert. Die Provinz Quebec liefert heute den grössten Teil des Weltbedarfs. Im Jahre 1918 betrug der Weltkonsum ungefähr 155,000 Tonnen, und davon kamen 142,000 Tonnen von Quebec. Im Jahre 1904 belief sich die Produktion auf nur 35,479 Tonnen. Wegen seiner ausserordentlichen Feuerfestigkeit, Zähigkeit und Widerstandskraft kann Asbest durch kein anderes Produkt ersetzt werden, ausserdem ist er auch einer der besten Nichtleiter für Elektrizität und dient daher als Isoliermaterial.

Der Asbest wird in deutlich sichtbaren Adern im Serpentin-Gestein gefunden, das Gestein wie die Fasern sind wasserhaltig, der Wassergehalt beträgt 12—14 %. Die Asbestbrüche liegen in den Thetford-Minen, Quebec, und werden von mehreren Gesellschaften ausgebeutet. Sie haben ausserordentlich gute Verbindungen zu ihrer Verfügung, da es ihnen weder an Transportmöglichkeiten zu Wasser noch zu Land fehlt. New York liegt nur 475 Meilen entfernt, Montreal 165, Quebec 75 und Boston 318 Meilen.

Kanada wird wohl noch für Jahre hinaus das Monopol der Weltversorgung mit Asbest behalten, denn die früher wichtigen russischen Lager sind ohne Zweifel noch für lange Zeit ausgeschaltet, und die neuerdings aufgeschlossenen Lager in Rhodesia und im übrigen Südafrika sind noch in der Entwicklung begriffen.

Kohlenindustrie. Kanada ist zwar ein kohlenreiches Land, doch sind seine Kohlenlager an den beiden äussersten Ecken des Landes gelegen, das eine am Atlantischen, das andere am Pazifischen Ozean. Das letztere erstreckt sich durch die Rocky Mountains bis in die westlichen Ebenen. Das Zentrum — die Provinzen Ontario und Quebec, die auch am dichtesten bevölkert sind, die grösste Entwicklung an Industrien zeigen und 50 % des gesamten Kohlenkonsums in Kanada aufweisen — hat bis jetzt keine bekannten Kohlenlager. Die Folge davon ist, dass die Hauptindustrien, ebenso wie die Mehrheit der Einwohner des Landes, auf die Einfuhr von Kohle aus den Vereinigten Staaten angewiesen sind. Die drei Hauptproduktionszentren sind Nova Scotia und New Brunswick im Osten, Alberta und Saskatchewan im westlicheren Teil, und Britisch Columbian, sowie die Insel Vancouver am Pazifischen Ozean. Die Importe aus den Vereinigten Staaten sind sehr bedeutend — 70 Millionen Dollars Kohle und 8 Millionen Dollars Koks — und es wird daher vom Kohlenkontrollleur der Regierung darauf hingearbeitet, dass die Kohlenproduzenten mit allen Mitteln darnach streben, durch Export nach fremden Ländern eine günstige Bilanz herzustellen. Auf diese Weise würde das Geld, das für Kohle nach den Vereinigten Staaten geht, von andern Ländern — ebenfalls für Kohle — wieder zugeführt.

Wenn es nur auf die verfügbaren Mengen Kohle ankäme, so brauchte Kanada niemals besorgt zu sein, dass jemals ein Kohlenmangel eintreten könne. Die Reserven wurden im Jahre 1910 auf über 1360 Milliarden Tonnen bei einer Einwohnerzahl von ca. 8 Millionen geschätzt, während die Kohlenreserven der Vereinigten Staaten mit über 100 Millionen Einwohnern auf nur etwa 4231 Milliarden Tonnen berechnet wurden. Grossbritannien mit seiner Generationen alten Industrie soll angeblich nur ca. 209 Milliarden Tonnen Reserven haben.

Die Kohlenlager von Nova Scotia liegen zum grossen Teil unter dem Meere, was ihre Ausbeutung bedeutend erschwert. Auf der anderen Seite sind jedoch die einzigen Kohlenlager, die sich über ein sehr weites Areal erstrecken. Der Lokalverbrauch ist, abgesehen von den grossen Stahlwerken und National-eisenbahnen, kein sehr grosser; die Maximalproduktion betrug vor dem Kriege ca. 8 Millionen Tonnen pro Jahr. Die Provinz Alberta soll die grössten Lager besitzen, ebenso befinden sich gute Braunkohlenlager in Saskatchewan. Die Kohlen von Britisch-Kolumbien geniessen einen ausgezeichneten Ruf wegen ihrer erstklassigen Qualität, und da die Minen zum grossen Teil ganz dicht am Meere liegen, so dienen diese Kohlen nicht nur als Brennmaterial auf Dampfern, sondern werden vielfach per Segelschiff nach fremden Ländern exportiert.

Die Kohlenproduktion Kanadas betrug im Jahre 1919 13,586,300 Tonnen im Werte von ca. 54 Millionen Dollars, gegen 14,977,926 Tonnen im Werte von ca. 55 Millionen Dollars im Jahre vorher.

Importiert wurden im Jahre 1918 aus den Vereinigten Staaten 16,8 Millionen Tonnen gewöhnliche Kohle und 4,8 Millionen Tonnen Anthrazit. Der Gesamtkonsum betrug im Jahre 1918 34,7 Millionen Tonnen gegen 33,1

Millionen Tonnen im Jahre 1917 und 29,8 Millionen Tonnen im Jahre 1916. Es kann aus dieser beträchtlichen Zunahme auf eine lebhaftere Entwicklung der Industrien des Landes geschlossen werden, was ja auch in der Tat zutrifft. Der nach dem Osten importierte Anthrazit kommt aus Pennsylvania und wird grossenteils per Wasser über die grossen Seen nach Kanada gebracht.

Neuerdings wird von dem Regierungs-Brennstoff-Kontrollleur sehr darauf hingearbeitet, die in grossen Mengen lokal erhältliche Weichkohle besser nutzbar zu machen und dieselbe namentlich für den Hausgebrauch einzuführen. Es werden jetzt Briquets gepresst, dann aber versucht man auch, bessere Heizanlagen für den Privatgebrauch zu entwerfen, so dass der Privatmann nicht mehr auf die sehr teuer gewordene amerikanische Kohle angewiesen ist, sondern die im Lande gewonnene Kohle verbrennen kann. Wenn man in Betracht zieht, dass die meisten Häuser in Kanada mit Heisswasser- oder Heissluftheizungen versehen sind, so lässt sich leicht ausrechnen, dass dieses Problem, falls es wirklich zufriedenstellend gelöst werden kann, eine ganz bedeutende Abnahme der Importe amerikanischer Kohle zur Folge haben wird.

Koks. 1,2 Millionen Tonnen Koks wurden in Kanada hergestellt, ausserdem wurde ungefähr gleichviel importiert. Auch hier reicht die kanadische Produktion lange nicht für den Konsum aus.

Nebenprodukte. Bei der Koksfabrikation werden eine ganze Anzahl von Nebenprodukten gewonnen, die zum Teil auch exportiert werden, da Kanada noch keine Industrien besitzt, die dieselben nutzbringend weiter verarbeiten könnten. Es handelt sich um Teer, Ammoniumsulfat, Benzol, Toluol, lösliche Naphtha und Naphthalin.

Bauholzindustrie. Während des Krieges hat die Bautätigkeit überall zurückgehen müssen. Jetzt, nach Beendigung des Krieges, macht sich eine rege Nachfrage nach Baumaterial fühlbar, und die Aufträge kommen nicht nur vom Inlande, sondern auch in England, Frankreich und Belgien hat man die Absicht, kanadisches Holz zum Bauen und sogar fertige Holzhäuser zu importieren.

Das Gesamtkapital, das in der Bauholzindustrie angelegt ist, betrug im Jahre 1918 180 Millionen Dollars, die Anzahl der Unternehmen 3086, das in Sägemühlen allein angelegte Kapital 54 Millionen Dollars. Im ganzen ernährte die Industrie an Angestellten, Holzfüllern und Arbeitern in den Sägemühlen 56,816 Personen. Die Gesamtproduktion der Industrie erreichte einen Wert von 145 Millionen Dollars, wovon Bauholz (Bretter, Pfosten etc.) 102 Millionen Dollars, Schindeln 8 Millionen Dollars, Latten (für Verkleidung von Wänden) 1½ Millionen Dollars, Papierholz 18½ Millionen und verschiedene Produkte 14½ Millionen Dollars.

Mit der Holzindustrie eng verbunden ist die Papierstoff- und Papierindustrie. Diese Industrie hat während der letzten Jahre eine recht bedeutende Rolle im Handel Kanadas gespielt und sie ist dazu berufen, noch wichtiger zu werden. Während der zweiten Hälfte des verflossenen Jahres entstand in der ganzen Welt ein grosser Mangel an Zeitungspapier, das eines der Hauptprodukte der kanadischen Papiermühlen ist. Von allen Teilen der Welt liefen Aufträge auf Zeitungspapier ein und dementsprechend stiegen die Preise. Leider waren die kanadischen Fabrikanten nicht in einer sehr guten Lage, die Nachfrage zu befriedigen, da noch Kriegs-Regierungsverordnungen in Kraft sind, die schon während der Kriegsjahre die Produktion hinten gehalten hatten. Während des Krieges erschien die Zukunft der Papierindustrie sehr ungewiss — hauptsächlich infolge dieser Regierungsmassnahmen — und dadurch war der Zufluss neuen Kapitals gehemmt worden, das andererseits dazu gedient hätte, die Industrie auf die jetzige starke Nachfrage vorzubereiten. Ausländische Einkäufer von Zeitungspapier offerierten während des letzten Quartals 1919 bis zu \$ 150 anstatt des üblichen Preises von 70—80 Dollars per Tonne. Zu ihrem Leidwesen haben die kanadischen Fabrikanten aus diesen hohen Preisen bis jetzt wenig Nutzen ziehen können, da auch der Preis des Papiers durch die Regierung vorgeschrieben war und ausserdem noch eine Menge alter Kontrakte zu viel niedrigeren Preisen zu erfüllen waren. Man hofft jetzt allgemein, dass die als sehr lästig empfundenen Regierungsvorschriften, die ja nur als Kriegsmassnahme eingeführt wurden, bald aufgehoben werden. Damit sollte der Weg zu einer bedeutenden Ausdehnung der einzelnen Mühlen geebnet sein.

Mit grosser Genugtuung ist die Tatsache begrüsst worden, dass nun auch Papiermaschinen im Lande selbst gebaut werden. Die Dominion Bridge Company in Lachine bei Montreal baut zurzeit zwei grosse 50 Tonnenmaschinen, die nahezu ¼ Millionen Dollars kosten werden. Es wird angenommen, dass weitere Maschinen sofort nachfolgen werden. Bisher wurden diese Maschinen aus den Vereinigten Staaten und aus England importiert. Ostkanada steht nicht allein in der Entwicklung der Papierindustrie. Britisch-Kolumbien besitzt zurzeit 4 bedeutende Gesellschaften, die mit einem Gesamtkapital von über 27 Millionen Dollars arbeiten. Im Jahre 1919 fabrizierten dieselben 112,206 Tonnen Zeitungspapier, 8277 Tonnen Packpapier, 66,054 Tonnen Sulfatbrei, 12,188 Tonnen Sulfatbrei und 91,145 Tonnen Holzschnitz. Der Markt der britisch-kolumbianischen Mühlen liegt hauptsächlich im Westen der Vereinigten Staaten und den westlichen Provinzen Kanadas; ausserdem exportieren sie aber auch nach Japan, Australien und Neu-Seeland. In Britisch-Kolumbien stehen den Fabriken enorme billige Wasserkraft zur Verfügung, und dieser Umstand hat wohl in erster Linie die Gesellschaften veranlasst, sich dort festzusetzen.

Die Gesamtziffern über die Papierindustrie sind für das Jahr 1919 noch nicht erhältlich; die Zahlen der Regierung für das am 31. März 1919 beendete Fiskaljahr geben den Wert der Exporte von Holzbrei, Papier und Papierbrei wie folgt an: 1919 \$ 99,259,160, gegen 1918 \$ 71,825,500, 1917 \$ 52,975,457, 1916 \$ 36,159,945, 1915 \$ 31,593,054, 1914 \$ 26,440,490. Es ist nicht anzunehmen, dass die verschifften Quantitäten im gleichen Masse wie die Werte gestiegen sind; auf alle Fälle ist aber ein Sprung von 26 Millionen Dollars auf nahezu den vierfachen Betrag als ein ausserordentlich wichtiger Faktor für die Entwicklung der Papierindustrie anzusehen.

Diese Industrie steht heute an dritter Stelle, was das Volumen und den Wert der exportierten Produkte anlangt, und an zweiter Stelle hinsichtlich des in ihr investierten Kapitals. Ohne einschränkende Regierungsbestimmungen wie diejenigen der Kriegsjahre dürfte allgemeiner Ansicht nach die Papierindustrie bald an die Spitze sämtlicher kanadischer Industrien treten.

Die kanadische Ausfuhr von Papier und Papierbrei ging während der letzten Jahre fast ausschliesslich nach den Vereinigten Staaten. Ein gewisser prozentualer Ausfall im Handel mit den letzteren ist immerhin insofern zu verzeichnen, als der Export dahin von 87% auf 81% der Totalausfuhr zurück-

ging. Da Papierholz in den Vereinigten Staaten von Jahr zu Jahr weniger erhältlich ist, haben eine ganze Reihe grosser amerikanischer Fabriken sich jetzt in Kanada angesiedelt, das ja noch grosse Strecken ausgedehnter Wälder besitzt.

Die folgenden Produkte wurden während des Fiskaljahres 1919 in kanadischen Fabriken hergestellt und ausgeführt: Papierfilz und Dachpappe \$ 310,778, photographische Filme, besonders für die Kinematographenindustrie \$ 1,302,886, Pappe \$ 3,037,279, Druckpapier 40,718,021, Tapetenpapiere \$ 360,567, Packpapier \$ 2,452,296, andere Papiere \$ 983,968, Total \$ 49,165,795. Davon gingen nach den Vereinigten Staaten \$ 39,666,535, nach Grossbritannien \$ 1,171,810 und nach anderen Ländern \$ 8,327,450.

Ferner exportierten die kanadischen Mühlen: Papierholz \$ 15,386,600 (nach den Vereinigten Staaten), chemischen Papierbrei \$ 30,226,850 (davon 26,2 Millionen nach den Vereinigten Staaten und 2,8 Millionen nach Japan), mechanischen Papierbrei \$ 4,479,915 (fast ausschliesslich nach den Vereinigten Staaten).

Die Provinz Quebec ist die führende der kanadischen Provinzen, was die Papierindustrie anlangt. Sie besass im Jahre 1918 12 Papierfabriken, 12 Papier- und Papierbreifabriken und 12 Papierbreifabriken, über die folgende statistischen Angaben interessant sind: Investiertes Kapital \$ 95,402,347, kaufmännische Angestellte 976 (Gehälter \$ 1,733,969), Arbeiter 10,513 (Löhne \$ 9,287,869), Breiholzverbrauch 1,063,523 Klafter (cords), im Werte von \$ 10,798,650.

Produziert wurden in den Werken der Provinz Quebec: mechanischer Holzschnitz 466,355 Tonnen, Sulfatbrei 180,972 Tonnen, Sulfatbrei 124,507 Tonnen, Sodaabrei 3031 Tonnen, Total 774,865 Tonnen.

Die grossen kanadischen Fabriken beabsichtigen, beim Abholzen in Zukunft rationaler vorzugehen, und einige der grössten Mühlen haben sogar Versuche im grossen Stile begonnen, die abgeholzten Strecken wieder aufzuforsten. Die traurigen Erfahrungen, die man in den Vereinigten Staaten mit dem Raubbau der Wälder gemacht hat, werden hoffentlich der kanadischen Papierindustrie zugute kommen.

Wasserkraft. Während der vergangenen Jahre ist überall in der Welt die Brennstofffrage immer schwieriger geworden. Die Kohle, die früher fast überall zu bescheidenen Preisen erhältlich war, ist ungeheuer im Preise gestiegen. Arbeiterstreike haben die Produktion schwankend gemacht und die Totalproduktion ist auch noch durch andere Ursachen schwer berechenbar geworden.

Um nun bei der Erzeugung der nötigen Energiemengen von der Kohle unabhängig zu werden, hat man sich in Kanada schon während der Kriegsjahre eingehend mit der Frage beschäftigt, wie dieselben eventuell auf kohlelosem Wege erzeugt werden könnten. Die Beantwortung dieser Frage lag in einem so wasserreichen Lande nahe, und so ist man daran gegangen, eine genaue Uebersicht über alle vorhandenen Wasserkraft aufzustellen, und zu berechnen, wieviel Pferdestärken diese eventuell ergeben würden. Das Resultat war höchst befriedigend: Man fand, dass Kanada im ganzen 19,554,000 Pferdekraft (American HP) Wasserkraft besitzt, von denen erst ein ganz geringer Teil, nämlich 2,305,000 HP entwickelt sind. Zum Teil sind sogar letztere noch nicht in vollem Betrieb. Wie bedeutend diese Ziffer ist, geht hervor, wenn man die Weltziffern der Wasserkraft miteinander vergleicht; dieselben betragen:

Land	verfügbare HP	entwickelt oder unter Konstruktion: HP
Oesterreich-Ungarn . . .	6,460,000	566,000
Brasilien	26,000,000	320,000
Britisches Reich	50—70,000,000	2,855,000
Finnland	3,000,000	150,000
Frankreich	4,6—8,000,000	1,200,000
Deutschland	1,425,000	618,000
Griechenland	66,000	6,270
Island	4,000,000	
Japan	2,5—5,000,000	685,000
Norwegen	5,500,000	1,300,000
Russisches Reich	20,000,000	1,000,000
Spanien	5,000,000	438,300
Schweden	6,700,000	1,105,000
Schweiz ¹⁾	2,000,000	511,000
Vereinigte Staaten	30,000,000	7,000,000
Kanada	19,554,000	2,305,000

Aus dieser Aufstellung geht hervor, dass nicht nur ein grosser Teil der Wasserkraft des Britischen Reiches in Kanada liegt, sondern auch, dass erst ein relativ sehr kleiner Teil dieser Wasserkraft ausgenutzt wird. Bei den Zahlen für Kanada sind überdies die enormen Wasserkraft des Nordwestterritoriums nicht mitinbegriffen, die jedenfalls mit der fortschreitenden Entwicklung des Landes im Laufe der Jahre auch verfügbar sein werden.

Zurzeit stellt die Regierung eingehende Erhebungen darüber an, wie die enormen Wasserkraft des St. Lawrence-Stroms verwertet werden könnten. Wenn auch die Pläne der Nutzbarmachung erst auf dem Papier fertig sind, so wird doch erwartet, dass Kanada dieses grosse Projekt innerhalb der nächsten Jahre aufnehmen könne. Allerdings dürfte die Kapitalbeschaffung keine geringen Schwierigkeiten bieten, denn es heisst, dass über 300 Millionen Dollars für das Projekt erforderlich seien. Wenn auch gehofft wird, dass die am rechten Ufer des Flusses gelegenen Vereinigten Staaten sich an dem Projekt finanziell stark beteiligen werden, so bleibt doch für Kanada mindestens die Hälfte des Kapitals aufzubringen, und das ist keine geringe Aufgabe.

France — Interdictions d'exportation

A teneur de décrets des 14 et 22 août 1920, publiés respectivement dans le Journal officiel des 1^{er} et 2 septembre, ont été prohibées à partir de la publication des dits décrets, la sortie, ainsi que la réexportation en suite d'entrepôt, de dépôt, de transit et de transbordement, des bois de noyer et de chêne équarris ou sciés, à l'exception des placages, c'est-à-dire des bois sciés ou tranchés de moins de 3 millimètres d'épaisseur (ex n° 128 du Tarif douanier français).

Toutefois, des exceptions à ces dispositions pourront être autorisées dans les conditions qui seront déterminées par le Ministre des finances.

¹⁾ Nach schweizerischen Berechnungen würde die in der Schweiz insgesamt vorhandene nutzbare Energie rund 4 Millionen PS betragen, wovon bis Ende 1913 rund 0,5 Millionen PS (bis Ende 1918 rund 0,7 Millionen) ausgebaut worden sind.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Bégie des annonces:
PUBLICITAS S. A.**Hiltorfingen Hotel-Pension Marbach**

am Thunersee

Bestes Familienhaus. Das ganze Jahr
geöffnet. Ruderboot. Schönster Herbst-
und Winteraufenthalt. (1632 T) 3314.**TREUHANDBÜRO**

ROB-HUG-BASEL
SACHVERSTÄNDIGER FÜR
GRÜNDUNGEN, WEITERFÜHRUNGEN UND
ORDNEN VON BUCHHALTUNGEN
INVENTARE, BILANZEN, REVISIONEN
EXPERTISEN, STEUERSACHEN
ORGANISATIONEN, BERATUNGEN
Übernahme sämtl. Treuhandfunktionen
HUG-RECHEN

Lebensstellung

Für die Exportabteilung einer Schuhfabrik
wird zu baldigem Eintritt gesucht: Tüchtiger, auf
diesem Gebiete erfahrener Angestellter aus der Schuh-
branche. (Andere Branchen zwecklos). Bedingung:
Deutsch und mindestens Französisch perfekt. Gute
Kenntnisse in Englisch und Italienisch erwünscht.
Flotter Korrespondent. Befähigung zur selbständigen
Ausarbeitung von Katalogen etc. Ausführliche Off.
mit Gehaltsanspr., Bild u. Eintrittstag zu richten sub
O. F. 4814 St. an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.

Patent-Verwertung

Die Firma The Knight & Kilbourne (Euro-
pean) Patents Company in Wilmington, In-
haberin des Patentes Nr. 44576 vom 22. Sep-
tember 1908 betr. «Motor mit innerer Verbrennung»,
wünscht zwecks Ausübung dieses Patentes in
der Schweiz mit Interessenten in Verbindung
zu treten. Offerten sind zu richten an das
Patentanwalts-Bureau Fritz Isler, Bahnhof-
strasse 19, Zürich. (4285 Z) 3366

Patent-Verwertung

Die Inhaberin des Patentes Nr. 71084
vom 22. Mai 1915 betr. «Verfahren und Vorrich-
tung, flüssiges Metall unter dem Druck einer Ex-
plosion in Formen zu giessen», wünscht zwecks
Ausübung dieses Patentes in der Schweiz mit
Interessenten in Verbindung zu treten. Off.
sind zu richten an das Patentanwalts-Bureau
Fritz Isler, Bahnhofstrasse 19, Zürich. 3367

Druckarbeiten aller Art

Preislisten, Durchschreibebücher, Kataloge, Prospekte etc.
in grösseren Auflagen werden in geschmackvoller,
sauberer Ausführung zu ganz mässigen Preisen er-
ledigt. Offerten unter Chiffre X 4012 G an Publicitas
A. G., St. Gallen. 3370

Une fabrique du Jura bernois, occupant 30 ouvriers
et possédant des quantités de commandes désire
former une société par actions. Les 3387.

**industriels
capitalistes**

qui désiraient s'y intéresser sont priés d'écrire
sous chiffres P 3850 P à Publicitas S.A., Porrentruy.
Eventuellement on remettrait totalement la
fabrique à bon industriel possédant des capitaux.
Travail suivi garanti. On pourrait même occuper
50 ouvriers.

Günstige Wein - Offerte

Aus der Liquidation des Hotel
& Restaurant Bellevue
an Lac Zürich sind vor-
zügliche Flaschenweine jeder
Provenienz in grösseren und klei-
neren Quantitäten günstig
abzugeben.

3385

Genossenschaft Bellevue, Zürich
Sonnenquai 1 — II. Stock

Grösseres, gut eingeführtes industrielles Unternehmen sucht

aktiven Teilhaber

mit Auslandspraxis, als Mitarbeiter, mit einer Kapital-
einlage von ca. Fr. 50—100,000.—

Durchaus solide Unterlagen vorhanden. Auskunft erteilt

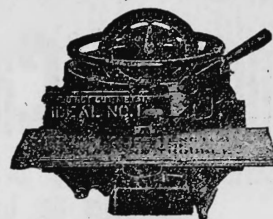
Treuhand-Revisionsbureau 3382'

G. Salvisberg in Bern

Abt. Beteiligungen und Finanzierungen

IDEAL - Schablon - Sentanzmaschine

zum adressieren von Kisten und Paketen



(69.18 X) 3364

No. 1 Buchstaben von 25 mm Fr. 725.
No. 2 " " 16 mm " 600.
No. 3 " " 12 mm " 600.
Tisch zu No. 1 und 3 " 130.

G. POZZI, Tour de l'He, GENÈVE**TREUHAND-INSTITUT****Fritz Madoery**

BASEL ZÜRICH CHUR
Falknerstr. 7 Escherhaus 360 b. Oberster
Tel. 5161 Tel. H. 420 Tel. 428
Ordnen, Einrichten und Nachtragen von
Buchhaltungen; Inventare; Gutachten;
Revisionen; eidg. und kantonale Steuer-
sachen und Rekurse; briefliche Buch-
haltungskurse; Inkasso; Vermögensver-
waltung; Finanzierungen; Konsultationen etc.

Aktiver Teilhaber gesucht

von Fabrikationsfirma, tücht. Kfm. mit Fr. 50,000
" " " " " 100,000

Stiller Teilhaber gesucht

von industr. Unternehmen, Kapitalist
mit Fr. 200,000.— in Aktienform

Aktive Beteiligung gesucht

von tücht. Geschäftsmann mit Fr. 50—100,000
" " Kfm. m. Auslandsprax. m. ca. Fr. 40,000

Solide Unterlagen durchaus vorhanden und anderseitig
auch verlangt. Strengste Diskretion. Auskunft erteilt

Treuhand-Revisionsbureau 3381'

G. Salvisberg in Bern

Abt. Beteiligungen und Finanzierungen

Actiengesellschaft vormals Joh. Jacob Rieter & Cie.**Winterthur****Einladung zur XXIX. ordentlichen Generalversammlung**

auf Samstag, den 25. September 1920, vormittags 11¹/₂ Uhr
im Casino Winterthur

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung pro 1919/1920.
2. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1920/1921.
5. Wahl in den Verwaltungsrat.
6. Statuten-Aenderung.
7. Kapitalerhöhung und Konstatierung der erfolgten Einzahlung.

Gleichzeitig ergeht die Einladung an die Stammaktionäre zur ge-
sonderten Beschlussfassung über Traktandum 6 und 7.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der
Rechnungsrevisoren liegen vom 10. September an im Bureau der
Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis
zum 24. September bezogen werden bei der Schweiz. Bankgesellschaft
und im Bureau der Gesellschaft.

Winterthur, 1. September 1920.

Der Verwaltungsrat.

Imprimerie du Démocrate S. A. Delémont

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordi-
naire pour le samedi, 25 septembre 1920, à 14 heures, dans les bureaux de la
société à Delémont, avec l'ordre du jour suivant: 1. Rapport de gestion et du con-
trôle. 2. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. 3. Fixation du
dividende. 4. Décharge aux organes de la société. 5. Divers et imprévu.

Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires sont tenus de présenter
leurs actions ou de les déposer en l'étude de M. Gérard Siegfried, notaire, à
Delémont. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur seront
mis à la disposition des actionnaires huit jours avant l'assemblée en l'étude du
dit notaire.

(3799 D) 3388

Delémont, le 7 septembre 1920.

Le conseil d'administration.

MULTIPLICATION
ADDITION SOUSTRACTION
DIVISION

**MONROE**

Machine à additionner & à calculer

Agence générale pour la Suisse

W. EGLI-KAESER-BERNE

TÉLÉPHONE 1235

SCHAUPLATZGASSE 23

3138

Confederazione Svizzera

EMISSIONE

di

Buoni di Cassa 6% della Confederazione

III^a serie con vincolo di 2, 3 e 5 anni per l'approvvigionamento del paese e la conversione immediata dei buoni di cassa 5% che scadono il 5 novembre 1920.

Il prezzo di vendita è fissato alla pari per tutte le tre categorie di buoni di cassa, con conteggio degli interessi decorrenti dal 5 settembre 1920.

La conversione si effettua egualmente alla pari.

L'emissione dei buoni di cassa 6% e la conversione avranno luogo:

dal 26 agosto al 18 settembre 1920 inclusivo.

Questi buoni di cassa, III^a serie, saranno accettati dalla Confederazione, in ogni tempo, alla pari, più interessi decorsi in pagamento delle imposte di guerra e di quelle sul profitto di guerra.

Si sottoscrive presso tutte le Banche, Banchieri e Casse di Risparmio della Svizzera, che tengono dei prospetti, nonché dei bollettini di sottoscrizione e di conversione a disposizione del pubblico.

3326

Berna, 24 agosto 1920.

Il Dipartimento federale delle finanze:

J. Musy.

Eine überraschende Neuheit

P.K.B. Briefbogen ohne Couverts

Die an üblicher Stelle geschriebene Kopfadresse des Briefes kommt ohne Couverts gleichzeitig als Postadresse in Betracht.

Die P.K.B.-Briefbogen sparen Couverts und Adressenschriften und vermeiden Speditions-Irrtümer.

Die P.K.B.-Briefbogen eignen sich für Korrespondenzen und Fakturen in gleich vorteilhafter Weise. Die Briefbogen können mit jeder Schreibmaschine beschrieben und mit Kopiermaschinen kopiert werden. Durchschläge sind wie bei den bisherigen normalen Quartbogen möglich. 3365 (5566 Q)

Offerten für direkten Bezug oder Vertretung durch:

Paul Keller, Geschäfts-Organisator, Basel
Gerbergasse Nr. 44 Telefon 76.31

A. G. Elektra-Glarus

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre hat am 19. August 1920 die Liquidation der Gesellschaft (oder der „A. G. Elektra-Glarus“) beschlossen. Sämtliche Gläubiger werden hiermit laut Art. 657 des O.-R. aufgefordert, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren: HH. Fritz Schindler, Sohn, z. Z. in Heerbrugg, und Alfred Kuster, in Heerbrugg, anzumelden.

Der Liquidator: Fritz Schindler, Sohn.
Istituto Nazionale Svizzero di Assicurazione contro gli Infortuni Agenzia circondariale di Lucerna

Colla presente pubblicazione notificiamo al Sig. Giuseppe Caminada, impresario, già in Garswil, ora d'ignota dimora, titolare dell'impresa No. 3 1511, il seguente. Conto dei premi intermedi per il periodo 1 gennaio al 31 dicembre 1920:

„Risulta dalle inchieste concernenti i lavori eseguiti che l'importo dei salari fissato per il calcolo dei premi provvisori era insufficiente. Ciò ha per conseguenza la percezione di un premio intermedio a sensi dell'art. 111 della Legge federale sull'assicurazione contro le malattie e gli infortuni.“

Questo premio intermedio si calcola sulla base di un supplemento salari di fr. 9,000 — come segue: per gli infortuni professionali, tasso di premio 60%₀₀ fr. 540.—, per gli infortuni non professionali, tasso di premio 70%₀₀ fr. 63.—, in totale fr. 603.—.

Questa somma è scaduta.
Lucerna, il 6 settembre 1920.

Istituto Nazionale Svizzero di Assicurazione contro gli infortuni
Agenzia circondariale di Lucerna,
J. Ganella.

Emprunt Th. Muhlethaler 1911, Nyon

Les 20 obligations dont les numéros suivent, sont remboursables le 1^{er} décembre 1920, date à partir de laquelle elles cesseront de porter intérêt.

Nos 1210, 1234, 1237, 1247, 1292, 1313, 1334, 1342, 1344, 1362, 1386, 1449, 1450, 1467, 1471, 1568, 1595, 1654, 1667, 1671.

Druckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Bern

Handels- und Rechts-
Auskünfte

Renseignements commerciaux
et juridiques

Aarau: Stirnemann & Sandmeier, Adv., Notar u. Ink. Altdorf: Dr. F. Schmid, Adv. Baden: Treuhard A. G., Handels- u. Priv.-Auskünfte. Basel: Dr. Gräninger, Speiser & Ronus, Adv. u. Not., Ink., Proz., Not.-Gesch. — Dr. Sulzer, Dr. Wieland, Dr. Burkhardt, Dr. Zahn, Adv. u. Not. Elisabethenstr. 30. Bern: G. Bärtschli, Ink. Ausk. — F. R. Moser, Advokat u. Ink. u. E. Werthmüller, Ink. Chur: Flim, Hanz, Dr. A. & Dr. F. Matti, Adv., Ink. Genève: Herren & Guerschel, rensaignem. et recouvrement, s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc. — J. & W. Herren, avocats. Représ. des tribunaux et juridictions. Lausanne: L. Bertarionne, agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch). Luzern: Dr. Hermann Stocker, Advok., Pilatusstrasse 24. — Inelchen & Reij, Rechtsb. Montreux: Raccourcier, B. Recouv. et contentieux. — Paul Pochon, agt. d'aff. Recouv., rensaign. Tél. 89. Olten: Treuhard & Notariatsbureau Eng. Nagel. Solothurn: G. Jecker, Adv. Not., Verwaltungen, Ink. St. Gallen: Dr. F. Curti, Adv. — Dr. Otto Forrer, Adv. — E. Forster, Rechtsbureau. — Otto Baumann, Inkassob. Zug: Aloys Holz, Rechtsb. Zürich: Dr. Herforth, Adv. — Leo V. Bühlmann, Rechtsanw. f. Handelsrechtsproz. Intern. Auskünfte Bülger. — Dr. Louis Kunz, Adv.

Transport-
Fässer

von 160—180 Liter,
aus Eichenholz,
wie neu, 3386

zu verkaufen

Cardinalbräu
Freiburg (Schweiz)

Automat-Buchhaltung
richtet ein H. Frisch,
Bücherexperte, Zürich 6.
Weinbergstrasse Nr. 57.

Durchschreibe- und
Kommissionsbücher

mit u. ohne Firmendruck.
Verlangen Sie im eigenen
Interesse Spezialoff. von
C. Stehle - Schlatter
St. Gallen-Ost

Uebersee-Verkehr ab
Genua, Venedig u. Triest

Günstige Verfrachtungen nach Kanada—New York, Philadelphia, Antillen, Mexiko—Zentral-Amerika, Chile—Brasilien, Argentinien—Nord-Europa—Aegypten—Levante—China, Japan.

Auskunft erteilt bereitwilligst die
Reise- u. Transportgesellschaft
„Schweiz—Italien“
Fracht-Abteilung ZÜRICH

Telegramme: SUISSITALI

3142

(3882 Z)

Pour Industrie ou entrepôts

A vendre, dans ville vaudoise, grand terrain industriel avec raccordement normal aux C. F. F. et bâtiments (couverts), 2000 m². Disponible à volonté. Conditions avantageuses et facilité de paiement. S'adresser à Edmond de la Harpe, Vente d'immeubles, Route 33, Lausanne. (26951 L) 3301

TRANSPORTS INTERNATIONAUX
R. MOOR FRÈRES & C^{ie}
ANVERS

Agentur der
Schweizer Schlepsschiffahrtsgenossenschaft in Basel
Regelmässiger Schiffsverkehr auf dem Rhein, sowie auf dem belgischen und französischen Kanälen.



(5064 Q) 3178

Tirage au sort d'obligations

Le tirage au sort des obligations à amortir au 31 décembre 1920, sur l'emprunt hypothécaire de fr. 650,000.— de la Fabrique de pâte à papier de Courtelary, aura lieu lundi, 27 septembre 1920, dès 8^h heures du matin, en l'étude de Me Justin Minder, notaire, à Courtelary.

Courtelary, le 8 septembre 1920.

Just. Minder, not.